

Notenschreibweise, plus und minus

Beitrag von „chrissi33“ vom 15. November 2009 18:27

Hallo zusammen!

Ich unterrichte noch nicht lange und bin im Moment dabei eine [Klassenarbeit](#) zu korrigieren. Jetzt muss ich noch die Noten unter die Arbeit schreiben.

Ich habe allerdings erfahren, dass ich beispielsweise nicht 3- schreiben darf, sondern dies in den Wörtern sehr gut bis ungenügend schreiben soll.

Nur wie mache ich dies bei Plus und Minus?

Wäre beispielsweise befriedigend minus oder befriedigend - erlaubt, oder soll ich das + und - lieber in Klammern schreiben? (z.B. befriedigend (minus))

Ich bin mir da unsicher.

Über Hilfe würde ich mich freuen.

Mfg

Chrissi

Beitrag von „Liselotte“ vom 15. November 2009 18:36

In NDS (Grundschule) gibt es z.B. eigentlich überhaupt kein + und - (auch wenn es häufig gegeben wird).

Vielleicht darfst du auch nur "ganze" Noten geben?

Wie man das sonst am besten schreibt weiß ich leider auch nicht.

Beitrag von „Kiray“ vom 15. November 2009 18:45

Bei mir hat sich noch keiner beschwert: befriedigend minus

Beitrag von „Moebius“ vom 15. November 2009 19:01

Kommt auf das Bundesland an, in Niedersachsen sind Prädikatsanhängsel explizit verboten.

Beitrag von „Britta“ vom 15. November 2009 19:05

Ich kenne es so:

3+: (voll) befriedigend (3+)

3-: (noch) befriedigend (3-)

Beitrag von „neleabels“ vom 15. November 2009 19:05

In NRW werden die Halbnotenschritte mit "noch" und "voll" angegeben - "noch befriedigend", "voll gut" (jaja, ich weiß, den Witz mach ich auch immer. 😊)

Nele

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. November 2009 19:10

wie wärs mit "befriedigend und besser (3+)?"

Bei uns ist es so geregelt, dass man unter einen Deutschaufsatz Tendenznoten schreiben darf in Wort und Ziffer. Die glatte Note muss aber vorn drauf, idR oben rechts mit Unterschrift.

Beitrag von „Moebius“ vom 15. November 2009 19:40

Das Problem ließe sich wohl nur lösen, wenn der Threadstarter sein Bundesland verraten würde.

Beitrag von „chrissi33“ vom 15. November 2009 20:23

Ertmal vielen Dank für die Antworten.

Ich unterrichte die NRW.

Noch und voll wäre auch eine Lösung, aber "voll mangelhaft"? 😊

Beitrag von „putzmunter“ vom 15. November 2009 20:27

Ich schreibe dann immer, "im oberen Bereich der Note Mangelhaft". Die Schüler finden das trostreich, weil sie sich ja zuhause irgendwie rechtfertigen wollen, wenn sie die Arbeit vorzeigen.

Gruß,

putzi

Beitrag von „neleabels“ vom 15. November 2009 20:42

Die offiziellen Bezeichnungen sind "voll" und "noch". Wenn du die Begriffe aus dem Schulgesetz nimmst, kannst du auf keinen Fall fehlgehen. Allerdings ist diese Frage, wie so viele, in NRW nicht bis in die Formulierung hinein genau geregelt. Ich kenne Kollegen, die z.B. "vier (p)" oder "drei (m)" schreiben, meines Wissens hat sich darüber auch noch niemals jemand beschwert.

Nele

Beitrag von „Rod59“ vom 15. November 2009 22:32

also, ich schreib immer:

voll befriedigend - (3+)

knapp befriedigend (3-)

Beitrag von „chrissi33“ vom 18. November 2009 18:32

Ich habe mich jetzt für diese Variante entschieden:

befriedigend(plus)

befriedigend(minus)

Gefiel mir am besten, da ich voll befriedigend oder voll gut akkustisch schlimm finde. 😄

Beitrag von „alias“ vom 18. November 2009 19:06

Wie das jenseits des Weißwurst-Äquators aussieht, weiß ich nicht. Vielleicht dürft ihr dort die Notenbezeichnungen ja selbst definieren. Ob das gerichtsfest ist?

Bei uns in Ba-Wü ist das in der Notenverordnung (NVO) geregelt. Wir sind damit in der glücklichen Lage, eine differenzierte Notenskala mit 21 Notenstufen anwenden zu dürfen - in Zahlen.



Beitrag von „katta“ vom 18. November 2009 19:43

Habe heute mal wieder in die ganzen Vorgaben zum Zentralabi NRW geschaut: da steht in dieser Tabelle, wie die 150 Punkte (Englisch) zu verteilen sind "gut plus", "mangelhaft minus" usw.

Nur um die Verwirrung komplett zu machen. 😄

Beitrag von „putzmunter“ vom 18. November 2009 20:09

Nein, lass Dich nicht verwirren, Katta. Diese Angaben mit den Notenstufen gelten für die OBERSTUFE. Die haben tatsächlich offiziell Plus- und Minus-Noten.

Die Unter- und Mittelstufen (NRW) haben ganze Noten. (Deshalb darf das Plus oder Minus, egal ob als Wort oder als Zeichen (+, -) nur in Klammern hinzugefügt werden, um dem Schüler eine Orientierung zu geben. Die WERTUNG muss aber in ganzen Noten erfolgen.

Gruß,

putzi

Beitrag von „katta“ vom 18. November 2009 21:06

Aaaaaah!

Ordnung in dem ganzen Chaos... Danke schön! 😊

Beitrag von „Referendarin“ vom 18. November 2009 21:34

Zitat

Original von putzmunter

Nein, lass Dich nicht verwirren, Katta. Diese Angaben mit den Notenstufen gelten für die OBERSTUFE. Die haben tatsächlich offiziell Plus- und Minus-Noten.

Die Unter- und Mittelstufen (NRW) haben ganze Noten. (Deshalb darf das Plus oder Minus, egal ob als Wort oder als Zeichen (+, -) nur in Klammern hinzugefügt werden, um dem Schüler eine Orientierung zu geben. Die WERTUNG muss aber in ganzen Noten erfolgen.

Gruß,

putzi

Mal ganz blöd gefragt: Darf ich also weiterhin z.B. "gut (+)" schreiben? Ich habe die Schreibweise "voll gut" usw. vor Jahren mal ausprobiert, fand sie aber mehr als gewöhnungsbedürftig 😞 und kenne nur eine Kollegin, die diese Schreibweise benutzt.

Weiterhin gefragt: Inwiefern muss die WERTUNG in ganzen Noten erfolgen? Es ist doch für meine Gesamtnote wichtig, ob der Schüler eine gute Leistung erbracht hat, die fast sehr gut war oder fast befriedigend - da Noten in NRW ja nicht arithmetisch ermittelt werden, darf ich das doch bei der Zeugnisnote berücksichtigen, oder stimmt das so nicht?

Beitrag von „Jungspund“ vom 18. November 2009 22:20

Zitat

Original von alias

...Vielleicht dürft ihr dort die Notenbezeichnungen ja selbst definieren. Ob das gerichtsfest ist?...

Hallo, ein bisschen OT: Wie meinst du in diesem Zusammenhang jetzt gerichtsfest? Was soll denn da schon passieren können (Vlt. schon mal Erfahrung mit so einem Fall gemacht?), nur weil man etwas hinten dran schreibt kann die Note/Arbeit doch nicht angezweifelt werden.

(Sorry fürs OT 😊)

Beitrag von „chrissi33“ vom 24. November 2009 19:23

Ja, das würde mich auch interessieren.
Hat da jemand Erfahrung gemacht?

Beitrag von „der PRINZ“ vom 26. November 2009 17:10

Krass, nach 13 Berufsjahren habt ihr mir mit diesem thread zum ersten Mal Gedanken gemacht, die ich ohne euch nicht hätte...wie schön.... im Bildungsländchen "Hessen vorn" schreibe ich schlichtweg 3 (+) unter eine entsprechende Arbeit und keiner hat je was gesagt...

Beitrag von „patti“ vom 28. November 2016 19:23

[Zitat von Moebius](#)

Kommt auf das Bundesland an, in Niedersachsen sind Prädikatsanhängsel explizit verboten.

weiß jemand, wo das steht?

Beitrag von „Seph“ vom 28. November 2016 20:30

Im Runderlass "Schriftliche Arbeiten in den allgemeinbildenden Schulen", z.B. unter <http://www.schule.de/22410/33,83201.htm>

Zur Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Zwischennoten zwar verboten, aber der Erlass verbietet nicht, ein Anhängsel "+" oder "-" als Rückmeldung an die Schüler zur Nähe zu einer anderen Note zu geben, wenn vorher klar ist, dass sowohl ein "3+" als auch ein "3-" für eine 3,0 steht, der lediglich ein Feedback angehängt ist. Diese Form der Rückmeldung ist übrigens explizit auch im Bezugserlass zu Zeugnissen in den allgemeinbildenden Schulen vorgesehen, nur dass das in Form von Bemerkungen unter den eigentlichen Zeugnisnoten zu geschehen hat. Was jedoch gar nicht geht, sind Notationen wie "4-5", die Grundnote muss deutlich erkennbar sein.

Im Übrigen ist es den Schulen im Rahmen der eigenverantwortlichen Schule freigestellt, für Klassenarbeiten auch die Verwendung von Zwischennoten zu gestatten.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 28. November 2016 22:27

Ich häng mich mal aus Interesse dran: Kann jemand für NRW eine belastbare offizielle Quelle angeben in der die Bezeichnung von Tendenzen (ggf. in Klammern) geregelt sein soll? In der APO-SI und den dazugehörigen VVz habe ich nichts gefunden, da stehen nur ganze Noten.

Wenn es also in der SI Tendenzen eh nicht gibt, dann kann die Wort/Zeichenwahl ja auch nicht geregelt sein.....

Beitrag von „Morse“ vom 28. November 2016 22:27

Zitat von alias

Bei uns in Ba-Wü ist das in der Notenverordnung (NVO) geregelt. Wir sind damit in der glücklichen Lage, eine differenzierte Notenskala mit 21 Notenstufen anwenden zu dürfen - in Zahlen.



Ich bin aus B.-W. und höre zum ersten Mal von "21 Notenstufen". In der NVO finde ich dazu auf Anhieb auch nichts. Kannst Du mir auf die Sprünge helfen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. November 2016 08:14

Die Tendenzen schreibe ich in der SI immer nur in Klammern zur Orientierung dazu. Beispiel: "Gesamtnote: gut (2-)"

Ansonsten gibt es in NRW in der SI keine Tendenznoten - in der EF (oder Eph) übrigens auch nicht.

Beitrag von „blabla92“ vom 29. November 2016 12:46

Zitat von Morse

Ich bin aus B.-W. und höre zum ersten Mal von "21 Notenstufen". In der NVO finde ich dazu auf Anhieb auch nichts. Kannst Du mir auf die Sprünge helfen?

In der NVO findest du zur Halbjahresinformation die Aussage "wobei ganze Noten, ganze Noten mit Notentendenz (Plus oder Minus) und halbe Noten zulässig sind." Das ist die Ausnahme und gilt natürlich nicht für die Jahreszeugnisse, wo nur ganze Noten gegeben werden. Was alias damals schrieb, gilt also nur fürs Halbjahr.

Beitrag von „Valerianus“ vom 29. November 2016 16:34

[Zitat von Bolzbold](#)

Die Tendenzen schreibe ich in der SI immer nur in Klammern zur Orientierung dazu.
Beispiel: "Gesamtnote: gut (2-)"

Ansonsten gibt es in NRW in der SI keine Tendenznoten - in der EF (oder EPh) übrigens auch nicht.

Dann scheint das Ministerium davon noch nichts zu wissen. In der zentralen Klausur in Mathematik gibt es Tendenznoten (ich weiß, dass in der APO-GOST was anderes steht).

Beitrag von „Morse“ vom 30. November 2016 21:38

[Zitat von blabla92](#)

In der NVO findest du zur Halbjahresinformation die Aussage "wobei ganze Noten, ganze Noten mit Notentendenz (Plus oder Minus) und halbe Noten zulässig sind." Das ist die Ausnahme und gilt natürlich nicht für die Jahreszeugnisse, wo nur ganze Noten gegeben werden. Was alias damals schrieb, gilt also nur fürs Halbjahr.

Danke! Ich hatte mich schon gewundert.

Ich schreibe unter Klassenarbeiten die Note mit einer Komma-Stelle, Calc rechnet aber für die Endnoten immer alle Kommastellen mit.

Beitrag von „tacobella“ vom 9. Dezember 2016 22:40

Nebenbei bemerkt würde ich allerdings die Symbole + und - vermeiden (ich nutze sie gar nicht). Ich würde die Worte ausschreiben als plus und minus. Aus einem - ein + zu machen wäre ja leider ein Leichtes... 😊

Beitrag von „Ummon“ vom 10. Dezember 2016 13:56

Das wären bei 6 Klassen á 4 Klassenarbeiten und nochmal 6 Vokabeltests 60 schriftliche Arbeiten pro Jahr. Wenn man davon ausgeht, dass von 30 Schülern-SuS Lernenden 10 eine +/- Note haben, wären das 600 mal plus und minus schreiben für zwei oder drei Schülern, die ihren Eltern statt einer 5- eine 5+ andrehen wollen, obwohl es spätestens im Zeugnis sowieso auffliegt. Da weiß ich mit meiner Zeit besseres anzufangen 😎

Beitrag von „Valerianus“ vom 10. Dezember 2016 14:11

Gut, dass es in NRW in der Sek I nur glatte Noten gibt. Für alles andere gibt es übrigens Stempel, aus einem "gut" kann man ansonsten auch hervorragend ein "sehr gut" machen (das geht bei Zahlen nicht ganz so toll).

Beitrag von „MrsPace“ vom 10. Dezember 2016 17:16

[Zitat von tacobella](#)

Nebenbei bemerkt würde ich allerdings die Symbole + und - vermeiden (ich nutze sie gar nicht). Ich würde die Worte ausschreiben als plus und minus. Aus einem - ein + zu machen wäre ja leider ein Leichtes... 😊

Es gelten die Noten, die in meiner Notenerfassung auftauchen. Ob da jemand dann auf der hard copy aus einem Minus ein Plus macht, ist mir schnurz egal. Zudem kann man ja anhand der Verrechnungspunkte und des zu Beginn des Schuljahres den Schülern bekanntgegebenen Notenschlüssels nachvollziehen, welche Note es ist. Ich schreibe weiterhin Plus und Minus. 😊

Beitrag von „alias“ vom 10. Dezember 2016 19:47

Ich korrigier und schreibe meine Noten mit Füller und roter Tinte. Wenn da einer mit seinem Filzler drüber pfuscht und mit dem Papa zur Notenbeschwerde kommt, fliegt das auf. Zudem gilt sowieso meine Notenberechnung.

Beitrag von „Seph“ vom 11. Dezember 2016 07:59

[Zitat von tacobella](#)

Nebenbei bemerkt würde ich allerdings die Symbole + und - vermeiden (ich nutze sie gar nicht). Ich würde die Worte ausschreiben als plus und minus. Aus einem - ein + zu machen wäre ja leider ein Leichtes... 😊

Das fällt doch spätestens anhand der vergebenen Rohpunkte auf. Wenn die gerade so über einer 4 liegen, dann kann das nicht auf einmal eine 3+ sein. Und die Rohpunkte sind sicher sehr viel schwerer zu manipulieren, als ein einfaches Zeichen. Ich mache mir insofern absolut keine Sorgen.